

Adventsfahrt nach Waldsassen am 13. Dezember 2018

Wir, 53 gut gelaunte Senioren, starten um 08:30 Uhr in Bayreuth, es ist kalt, aber trocken und nur leicht bewölkt. Kurz nach halb zehn erreichen wir die Lebkuchenmanufaktur „Rosner“ in Waldsassen. Wir werden in die gläserne Lebkuchenmanufaktur geführt, wo bereits die gedeckten Tische mit Kaffee und vielen Leckereien auf uns warten. Durch eine große Glasfront im Raum können wir den Seniorchef (er ist mit 80 Jahren noch jeden Tag in der Firma), den Juniorchef und die Mitarbeiter bei der Herstellung von Lebkuchen beobachten, die schon von der Fürstin Gloria von Thurn und Taxis im Jahr 1988 als die besten der Welt beworben worden sind. Eine Mitarbeiterin erklärt uns die Abläufe der Produktion und wir erfahren auch viel über die Geschichte der Manufaktur. Dabei wird auch heute noch viel Wert auf Handarbeit und die Qualität der Zutaten gelegt, was sich natürlich auch auf den Preis auswirkt. Der allerdings hält uns nicht davon ab, im Shop kräftig einzukaufen – schließlich ist bald Weihnachten.



Seniorchef Klaus Zielinski



Juniorchef W. Neumann



Wir sehen und staunen

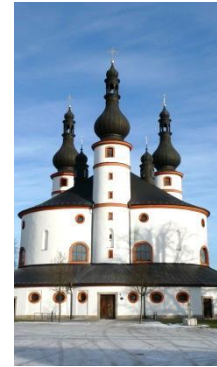
Im Anschluss geht es zu der neu renovierten Stiftsbasilika in Waldsassen. Während der überaus interessanten Führung erfahren wir, dass In der Basilika böhmische, bayerische und italienische Künstler wirkten. Das Chorgestühl stammt von Martin Hirsch, die Verkündigungsgruppe des Hochaltars und weitere Schnitzereien vom Waldsassener Bildhauer Karl Stilp. Die Stukkierung schufen Johann Baptist Carlone und seine Mitarbeiter, die Fresken arbeitete Johann Jakob Steinfels. Die Kirche besitzt eine der größten Orgelanlagen mit 103 Registern, 7720 Pfeifen und 82 Glocken. Als Besonderheit und etwas makaber anzusehen, sind in der Kirche zwölf "Heilige Leiber" in kunstvoll ausgestatteten Reliquenschreinen. Wir sind beeindruckt und fahren weiter nach Kappl, wo wir uns beim „Kapplwirt“ ein ausgezeichnetes Mittagessen schmecken lassen und auch Zeit bleibt, die Dreifaltigkeitskirche mit den Rosenkranzstationen anzuschauen.



Basilika



Reliquenschrein



Dreifaltigkeitskirche Kappl

Um 15:00 Uhr fahren wir weiter nach Eger in Tschechien. Dort haben wir 2 Std. Zeit, um durch die Stadt und über den Weihnachtsmarkt zu bummeln. So mancher wärmt sich bei Kaffee oder Glühwein ein wenig auf, denn es ist nach einem herrlich sonnigen Tag nun doch ziemlich kalt geworden. Auf der Heimfahrt fängt es an zu schneien und wir erreichen kurz nach 19:00 Uhr das bereits schneebedeckte Bayreuth. Ein weihnachtlicher Abschluss für diese wirklich gelungene Fahrt.



Am Marktplatz in Eger



Weihnachtsmarkt, im Hintergrund das Egerer Stöckl